

*Aus Wald wächst Zukunft.*



**ZENTRUM WALD FORST HOLZ**  
WEIHENSTEPHAN

## Newsletter

**März 2016**

### Inhaltsverzeichnis

|                                                |             |
|------------------------------------------------|-------------|
| <b>1. Termine</b>                              | <b>S.2</b>  |
| <b>2. Aktuelles aus dem ZWFH</b>               | <b>S.4</b>  |
| <b>3. Aktuelles außerhalb des ZWFH</b>         | <b>S.11</b> |
| <b>4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)</b> | <b>S.14</b> |

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,  
Veranstaltungen oder freie Stellen!

*Redaktionsschluss: 13. des Monats*

#### **Kontakt:**

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan  
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1  
85354 Freising  
Tel: 08161/71-4951  
Fax: 08161/71-5995  
E-Mail: [info@forstzentrum.de](mailto:info@forstzentrum.de)  
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

# 1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf [www.forstzentrum.de](http://www.forstzentrum.de).  
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

## 1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

### *Internationaler Tag der Wälder*

21.03.2016

Themen: Wälder und Wasser

[www.fao.org](http://www.fao.org)

[www.tag-des-waldes.de](http://www.tag-des-waldes.de)

### **20. Statusseminar**

06.04.2016, 9:30 - 16:30 Uhr

Themen: Wald und Gesellschaft,

Waldschutz, Klimawandel

Hörsaal 21 und 22 Forstfakultät TUM

[www.forstzentrum.de](http://www.forstzentrum.de)

## 1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

### **Regionalmanagement in Gebirgsräumen**

04.04.2016, 17:00 – 18:30 Uhr

Fachvortrag: Bedeutung der Urwälder

Rumäniens für den Waldnaturschutz (Dietmar Groß, Ltd. Forstdirektor A.D.)

HSWT-Hörsaal F9.362, Freising

[www.hswt.de](http://www.hswt.de)

### **Veranstaltungsreihe Holzbau Kompakt**

07.04.2016

Thema: Faszinierendes Bauen mit Holz

(Dipl.-Bauing. Hermann Blumer, Création Holz AG, Herisau)

Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten

[www.forstzentrum.de](http://www.forstzentrum.de)

### **FVA-Kolloquien 2016**

05.04.2016, 14:00 - 17:00

Themen: "Darstellung der Handlung von Waldeigentümerinnen in der Holzaufkommensmodellierung" und "Neue Wege im forstlichen Risikomanagement"

FVA Freiburg

[www.forstzentrum.de](http://www.forstzentrum.de)

### **Forst live Offenburg**

08.04. – 10.04.2016

Messe, Offenburg

[www.forst-live.de](http://www.forst-live.de)

### **Baumforum Rhein – Main 2016**

07.04.2016

Themen: Baummangement, Gehölzabnahme, Baumstatik, Baumkontrolle, Baumkrankheiten- und schädlinge  
Kriftel am Taunus

[www.datenbankgesellschaft.de](http://www.datenbankgesellschaft.de)

### **FVA-Kolloquien 2016**

14.04.2016

Kolloquium anlässlich der Verabschiedung von PD Dr. Klaus von Wilpert

FVA Freiburg

[www.forstzentrum.de](http://www.forstzentrum.de)

**Veranstaltungsreihe Holzbau Kompakt**

14.04.2016

Thema: Brandschutz und Holzbau – kein Widerspruch! (Dr.-Ing. Michael Merk, Technische Universität München, Ingenieurbüro FIRE&TIMBER .ing, München)  
Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten

[www.forstzentrum.de](http://www.forstzentrum.de)

**BMEL, Dialogforum Wald**

20.04. – 21.04.2016

Thema: „Wald – Freizeit, Erholung, Gesundheit“

[www.forstpraxis.de](http://www.forstpraxis.de)

**Veranstaltungsreihe Holzbau Kompakt**

21.04.2016

Thema: Schallschutz im Holzbau (Dipl.-Ing. Gerhard Hiltz, Müller-BBM GmbH, Planegg bei München)  
Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten

[www.forstzentrum.de](http://www.forstzentrum.de)

**Deutsche Baumpflegetage 2016**

26.04. – 28.04.2016

Thema: Alleen und Verkehrssicherheit, neue Schädlinge und Baumkrankheiten sowie Seilklettertechnik, erstmals mit Podiumsdiskussion

Fachtagung, Augsburg

[www.forum-baumpflege.de](http://www.forum-baumpflege.de)

**Veranstaltungsreihe Holzbau Kompakt**

28.04.2016

Thema: Der moderne Holzbau – Anmerkungen eines Prüflingenieurs (Dipl.-Ing. Markus Bernhard, IngPunkt GmbH, Augsburg)  
Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten

[www.forstzentrum.de](http://www.forstzentrum.de)

**LIECO – Forschung für die Praxis, „Trees4future“**

28.04.2016

Fachtagung zum Thema "Welche Vorteile sind aus den aktuellen Forschungsprojekten bei den wichtigsten Baumarten zukünftig für die forstliche Praxis zu erwarten?"

Fachtagung, St. Martin

[www.lieco.at](http://www.lieco.at)

## **2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz**

### **2.1 Neuer Mitarbeiter am Zentrum Wald-Forst-Holz**

Seit dem 22.02.2016 ist Christoph Josten neuer Mitarbeiter im Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan. Er übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle, die bisher Frau Fraunhofer innehatte. Herr Josten ist in Freiburg und im Markgräflerland/Baden-Württemberg aufgewachsen und lebt seit 2010 in Freising. Nach dem Abitur und dem Zivildienst absolvierte er eine Ausbildung zum Floristen. Das Studium Forstingenieurwesen begann er 2010 in Weihenstephan. Während dem Praxissemester arbeitete er im Stadtwald Zürich. Das Anwärtlerjahr in Lohr am Main folgte im Anschluss an die Bachelorarbeit. Die Stationen für die berufspraktischen Ausbildungsabschnitte während dem Vorbereitungsdienst waren das AELF Ingolstadt mit der Ingolstädter Donaulb und dem Auwald der Donauniederung sowie der Forstbetrieb Forchheim mit den laubholzreichen Kiefernwäldern der nördlichen Keuperabdachung. Nach der Staatsprüfung im Oktober 2015 übte er die Reviervertretung im Revier Altmannstein/AELF Ingolstadt aus.



Foto ZWFH: Christoph Josten

### **2.2 Neuer Leiter der Abteilung 2 „Boden und Klima“ an der LWF**

Zum 01.03.2016 wurde Dr. Hans-Joachim Klemmt zum neuen Leiter der Abteilung „Boden und Klima“ an der LWF bestellt. Der 43-jährige gebürtige Amberger ist seit 1997 Mitarbeiter der Bayerischen Forstverwaltung. Sein beruflicher Werdegang begann nach der Forstlichen Staatsprüfung am ehem. Forstamt Weißenstadt (Geschäftsaushilfe im Leitungsdienst) und setzte sich als Mitarbeiter an der Forstdirektion Oberfranken-Mittelfranken (Mitarbeiter des Präsidenten) fort. Von 2003 bis 2009 war er an die Technische Universität München



Foto ZWFH: Dr. Hans-Joachim Klemmt

(Lehrstuhl für Waldwachstumskunde) abgeordnet, wo er auch seine Dissertation anfertigte. Von 2009 bis 2015 war er an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft mit Aufgaben zur Bundeswaldinventur 2012 (Organisation, Durchführung, Kontrolle, Auswertung, Veröffentlichung) betraut, die er seit 2010 auch als Landesinventurleiter für das Bundesland Bayern begleitete. Hans-Joachim Klemmt interessiert sich schwerpunktmäßig für Fragen des Standort-Leistungsbezugs sowie für moderne Verfahren des Forstlichen Umweltmonitorings (terrestrisches Laserscanning).

## 2.3 Neue Arbeitsgruppe „Biometrie“ an der LWF

Zum 01.03.2016 wurde an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft eine Arbeitsgruppe „Biometrie“ eingerichtet. Diese übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

- Erstberatung von Beschäftigten (Bereich Statistik)
- Beratung des Fortbildungsmanagements
- Eigenbeteiligung an Statistikschulungen von LWF-Mitarbeitern
- Beratung zu Statistiksoftware an der LWF
- Kontakt mit Statistikexperten
- Grundsätzlich beratende Tätigkeit; nur im besonderen Einzelfall Übernahme von statistischen Auswertungen

Die AG setzt sich aus vier Beschäftigten mit entsprechend vertieften Kenntnissen der Statistik zusammen. Beschäftigte der LWF können sich persönlich an einzelne Mitglieder oder schriftlich an die AG wenden.

Die Arbeitsgruppe ist über das Gruppenpostfach [biometrie@lwf.bayern.de](mailto:biometrie@lwf.bayern.de) erreichbar.

## 2.4 Vertreter der Bayerischen Forstwirtschaft neu strukturiert



Vertreter der  
**Bayerischen  
Forstwirtschaft**



Foto ZWFH: Der Sprecherrat von rechts: Christian Kaul, WBV; Dr. Jürgen Bauer, Cluster; Horst Gleißner, Forstexperten; Raimund Becher, StMELF; Heinrich Förster (ZWFH, Organisation). Nicht im Bild: Margret Kolbeck, BDF; Philipp Bahnmüller, Bay SF.

Schon im Jahr 2005 hatten die Vorstände mehrerer forstlicher Vereine den Gedanken, bei Fortbildungen ihrer Mitglieder zusammen zu arbeiten. Nach kurzer Zeit schlossen sich immer mehr Vereine und Verbände sowie auch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,



Landwirtschaft und Forsten dieser Idee an, und so entstand ein in Deutschland bislang einmaliges Konstrukt: Die Vertreter der Bayerischen Forstwirtschaft, kurz VBF.

Bekannt geworden sind die VBF durch ihre „Weihenstephaner Erklärung zu Wald und Forstwirtschaft im Klimawandel“, die anlässlich des ersten gemeinsamen Walddtages im Jahr 2008 veröffentlicht wurde und nicht nur in der Forstpolitik in Bayern eine maßgebliche Rolle spielt, sondern auch bundesweit Beachtung fand.

Seither setzen sich die VBF gemeinsam für wichtige forstpolitische Interessen ein und veranstalten alle zwei Jahre einen Walddtag zu einem aktuellen Thema. Nach „Der Wald im Klimawandel - Opfer oder Retter?“ (2008) folgten Walddtage zu den Themen „Vom Nutzen des Waldes in schwierigen Zeiten“ (2010), „Wildnis oder Nachhaltigkeit? Ein Balanceakt“ (2012) und „Menschen - Wälder - Technik“ (2014). Zu jedem dieser Walddtage formulierten die VBF eine dem Thema entsprechende Botschaft. Die Reihe wird am 15. September 2016 mit einem Walddtag zum Thema „Regionalität“ forstgesetzt werden.

Auch in den Jahren zwischen den Walddtagen gab es stark beachtete Aktivitäten: Den Klima-Holzwürfel, Info-Stände in München, Augsburg und Bayreuth, die Anlage des „Wandel-Waldes“ am Campus in Weihenstephan und ein Positionspapier zum Aktionsjahr Walddnatur-schutz 2015.

Im Jahr 2015 wurde nach einem gemeinsamen Workshop beschlossen, für jeweils zwei Jahre einen Sprecherrat mit sechs Mitgliedern zu installieren, um die vielfältigen Aktivitäten der VBF noch besser umsetzen zu können. Den ersten Sprecherrat der VBF bilden das Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Bayerischen Staatsforsten, der Bayerische Walddbesitzerverband, der Bund Deutscher Forstleute, das Cluster Forst und Holz in Bayern sowie der Verein der Forstexperten. Als Sprecher der VBF wurden für das Jahr 2015 Herr Christian Kaul vom Bayerischen Walddbesitzerverband und für das Jahr 2016 Herr Horst Gleißner von den Forstexperten gewählt.

## 2.5 Forst- und Holzwirtschaft sind ein Schlüssel für den Klimaschutz

Dass Bäume Kohlendioxid nutzen um zu wachsen ist bekannt. Durch die Speicherung des Treibhausgases verhindern sie eine weitere Klimaerwärmung. Dass der Klimaschutzeffekt vor allem durch die Nutzung des heimischen Holzes an Bedeutung gewinnt und einen deutlich stärkeren Effekt hat, ist jedoch neu. Dies ist ein Hauptergebnis der aktuell in Bayern erschienenen Clusterstudie Forst, Holz und Papier.

Seit 2005 wurde der Klimaschutzbeitrag der Forst- und Holzwirtschaft um drei Millionen Tonnen Kohlendioxid gesteigert. 2012 wurden durch die bayerische Forst- und Holzwirtschaft 18 Millionen Tonnen Kohlendioxid gebunden und durch den Ersatz



energieintensiver Materialien und Brennstoffe vermieden. Zehn Prozent der Klimagase wurden dabei im Wald gebunden, weitere zehn Prozent in den produzierten Holzprodukten. Je vierzig Prozent entfallen auf den Ersatz von Materialien und Baustoffen sowie auf den Ersatz fossiler Energieträger. Der gesamte Klimaschutzbeitrag des Clusters beträgt ein Viertel der 78 Millionen Tonnen Kohlendioxid die jährlich in Bayern ausgestoßen werden. Die Hälfte davon wird durch den Straßenverkehr verursacht.

Vorbilder für klimafreundliche Holzverwendung findet man im privaten und öffentlichen Bereich. Das 2012 in Garmisch-Partenkirchen errichtete Finanzamt ist ein konkretes Beispiel. Hier wurden 549 Tonnen Holz verbaut und der Atmosphäre 920 Tonnen Kohlendioxid entzogen. Weitere 970 Tonnen Kohlendioxid konnten durch die Substitution anderer Baustoffe vermieden werden.

Weitere Informationen: <http://www.clusterstudie-bayern.de/>

## **2.6 Wissenschaftler des Lehrstuhls für Waldwachstumskunde erhalten den Waldbaupreis 2015 des britischen Institute of Chartered Foresters**

Eine Studie zur langfristigen Dynamik von Bergmischwäldern aus Fichte, Tanne und Buche, die Hans Pretzsch, Peter Biber, Enno Uhl und Erhard Dauber in der Fachzeitschrift „Forestry“ veröffentlicht haben, wurde für den „Percy Stubbs and John Bolton King and Edward Garfitt Prize for Silviculture 2015“ ausgewählt. Das Institute of Chartered Foresters, das diesen Preis alljährlich vergibt, ist offiziell als „the Royal Chartered body for forestry and arboricultural professionals“ bekannt.

Die prämierte Publikation

- Pretzsch, H., Biber, P., Uhl, E., Dauber, E. (2015). Long-term stand dynamics of managed spruce–fir–beech mountain forests in Central Europe: structure, productivity and regeneration success. *Forestry*, 88(4), 407-428.

ist online verfügbar unter: <http://forestry.oxfordjournals.org/content/88/4/407.full.pdf+html>

## 2.7 Rückblick: Erneut großes Interesse beim 20. Forstlichen Unternehmertag



Foto ZWFH: Akteure des 20. Forstlichen Unternehmertags am Zentrum Wald-Forst-Holz, 4. v.r. der Veranstalter Prof. Dr. Eric R. Labelle (Lehrstuhl für Forstliche Verfahrenstechnik TUM)

Auch in diesem Jahr folgten wieder viele Interessierte der Forst- und Holzbranche der Einladung zum mittlerweile 20. Forstlichen Unternehmertag der Professur für Forstliche Verfahrenstechnik der TU München. Zu diesem Jubiläum unter dem Motto „Aktuelle Lösungsansätze und die Herausforderungen von Morgen“ konnte Prof. Eric R. Labelle und sein Organisationsteam am 10. März 2016 knapp 250 Besucher auf dem Campus Weihenstephan begrüßen.

Vor allem die Neuerung des diesjährigen Unternehmertages, die Podiumsdiskussion am Nachmittag, fand bei Besuchern und Diskutanten großen Anklang. In den Vorträgen zuvor wurden nicht nur neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft vorgestellt, sondern es kamen auch Praktiker zu Wort, die nützliche Tipps für die Unternehmer lieferten. Daneben wurde in den Pausen von vielen die Chance genutzt sich an den Ausstellungsständen verschiedener Firmen im Foyer des Zentralen Hörsaalgebäudes über Neuerungen der Branche zu informieren oder Kontakte zu Kollegen und Mitstreitern zu pflegen.

## 2.8 Rückblick: Verleihung des Hanskarl-Goettling Preises 2015

Diesjährige Preisträger waren Dr. Stefan Müller-Kroehling (LWF), Dr. Elke Dietz (LWF) und Dr. Daniel Kuptz (TFZ Straubing).

Der Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und Vorstand der Hanskarl Goettling Stiftung, Olaf Schmidt, hieß die Besucher der Hanskarl-Goettling-



Preisverleihung 2015 im Großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Freising willkommen. Nach dem Grußwort von Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher hielt Professor em. Dr. Ulrich Ammer die Laudatio auf seinen letzten Doktoranden.



Foto ZWFH: Die Hanskarl-Goettling-Preisträger 2015. (v.l.n.r.: Dr. Daniel Kuptz (TFZ Straubing), Dr. Elke Dietz (LWF), Dr. Stefan Müller-Kroehling (LWF).

Dr. Stefan Müller-Kroehling legte in seiner Arbeit eine fundierte, differenzierte und anschauliche Analyse der Zusammenhänge für die natürlichen Waldhabitate Bayerns anhand der artenreichen Gruppe der Laufkäfer vor. Darauf aufbauend wird in der Arbeit der unbestimmte Begriff der »charakteristischen Arten« der Lebensräume erstmals systematisch definiert. Als Arbeitsgrundlage für die Anwendung in der Planungs- und Bewertungspraxis werden diese Arten für die bayerischen Wald- und Moor-Lebensräume auf breiter Datenbasis und wissenschaftlicher Grundlage hergeleitet. Besonders ging er auf das große Engagement des Preisträgers für die Gruppe der Laufkäfer ein.

Der Leiter des Technologie- und Förderzentrums im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing, Dr. Bernhard Widmann, würdigte die Arbeit der zweiten Preisträger über die Verschmutzungsindices für Hackschnitzel.

Dr. Elke Dietz und Dr. Daniel Kuptz entwickelten eine Methode, mit der sich die Herkunft der Kontaminationen in der Asche von Hackschnitzel bestimmen lässt. Mit Hilfe von Verschmutzungsindices lässt sich beurteilen, ob sie überwiegend aus der Pflanze oder von Verunreinigungen durch Beimischungen stammen. So ist es möglich, Empfehlungen für die Anpassung der Produktionsverfahren abzuleiten, um Kontaminationen zu vermeiden. Diese Entwicklung trägt dazu bei, sowohl schädliche Emissionen bei der Verbrennung als auch die Entstehung von mit Schadstoffen belasteten Holzaschen zu vermeiden.

## 2.9 Vorankündigung: 20. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

Die Themen „Wald und Gesellschaft“, „Waldschutz“ und „Klimawandel“ sind Dauerbrenner für jeden, der sich mit Wald befasst.

Wald und Forstwirtschaft stehen heute im Focus verschiedener Interessensgruppen, die komplexe und zum Teil widersprüchliche Ansprüche an den Wald stellen. Erfolgreiche Diskussions- und Partizipationsprozesse sowie Verständnis für das Ökosystem Wald und dessen nachhaltige Bewirtschaftung sind notwendig, um gemeinsame Ansätze zur „richtigen“ Behandlung des Waldes zu finden.

Die Beiträge zum diesjährigen Statusseminar zeigen beispielhaft auf, wie die Forschung auf diese Herausforderungen reagiert. Wissenschaftler stellen u.a. Projekte zu Kommunikationsstrategien und waldbezogenen Bildungsangeboten vor. Zudem werden Handlungsempfehlungen zu aktuellen Schadorganismen wie z.B. dem Eschentriebsterben aufgezeigt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Vorträge zum Trockensommer 2015 sowie zur Sicherung forstlichen Vermehrungsgutes in Hinblick auf den Klimawandel.



Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten lädt die Geschäftsstelle des Kuratoriums für Forstliche Forschung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Wald-Forst-Holz in Freising-Weihenstephan zu dieser Veranstaltung ein.

Die forstliche Forschung leistet einen unverzichtbaren Beitrag für die nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung unserer Wälder. Erkenntnisse aus langfristigem Versuchswesen und Umweltmonitoring stellen die Wissensbasis für eine zukunftssträchtige Forstwirtschaft dar.

### Zeit und Ort:

Mittwoch, 6. April 2015, Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan  
Hörsaal 21 und 22 im Gebäude der Forstlichen Lehrstühle der TU München  
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, 85354 Freising-Weihenstephan  
Beginn 9:30 Uhr

### Programm und Anmeldung:

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer, der auch ein Anmeldeformular enthält. Oder melden Sie sich online an unter [www.forstzentrum.de/statusseminar](http://www.forstzentrum.de/statusseminar).

### 3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

#### 3.1 Internationaler Tag der Wälder 2016: „Wälder und Wasser“



### Internationaler Tag der Wälder

Jedes Jahr ruft die Food and Agriculture Organisation of the United Nations (FAO) dazu auf, die vielfältigen Leistungen unserer Wälder zu feiern. Zu diesem Anlass wird am 21. März 2016 der Internationale Tag der Wälder ausgerufen. Dieses Jahr steht das Thema „Wälder und Wasser“ im Mittelpunkt. International finden zahlreiche Veranstaltungen zum Tag des Waldes statt. Auf der FAO-Internetseite <http://www.fao.org/forestry/international-day-of-forests/en/> kann man sich z.B. an dem Online-Quiz „How much do you know about forests and water?“ probieren. Ein kurzer sehenswerter Film ist auch in deutscher Sprache unter <https://www.youtube.com/watch?v=HmrbytWqn3Q> abrufbar.

Die Internetseite <http://www.tag-des-waldes.de/> wird von PEFC Deutschland e.V. betrieben und bietet zusätzliche Informationen.

Als Kernbotschaften formuliert die FAO:

1. Bewaldete Wassereinzugsgebiete und Feuchtgebiete liefern 75 Prozent des weltweit zugänglichen Süßwassers
2. Etwa ein Drittel der größten Städte der Welt erhalten einen erheblichen Teil ihres Trinkwassers direkt aus bewaldeten Gebieten
3. Fast 80 Prozent der Weltbevölkerung – also 8 von 10 Personen – sind durch eine unsichere Wasserversorgung bedroht
4. Wälder wirken als natürliche Wasserfilter für die Trinkwassergewinnung
5. Wälder mildern den Klimawandel ab und können extreme Wetterereignisse beeinflussen
6. Ein verbessertes Wasserressourcenmanagement kann erhebliche wirtschaftliche Vorteile bedeuten
7. Wälder spielen eine entscheidende Rolle bei der Verhinderung von Devastierung und Naturkatastrophen

#### 3.2 Ausschreibung: Göttinger Preis Waldökosystemforschung

Mit dem von Bernhard Ulrich gestifteten Preis zur Förderung der Waldökosystemforschung sollen besondere Leistungen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem In- und Ausland im Bereich der Waldökosystemforschung anerkannt werden. Er kann für herausragende wissenschaftliche Arbeiten, z. B. Doktor- oder Ha-

bilitationsarbeiten, verliehen werden. Der Preis ist mit 2.500,- € dotiert und kann unter mehreren Personen aufgeteilt werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger müssen nicht der Universität Göttingen angehören.

Kandidatinnen und Kandidaten sollen durch Hochschulen, Fachhochschulen oder andere geeignete Institutionen oder Personen nominiert werden, selbstständige Bewerbungen von Kandidatinnen oder Kandidaten sollten durch eine Nominierung unterstützt werden. Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger sowie die Verleihung des Preises obliegt einem wissenschaftlichen Gremium, dessen Vorsitzender der Leiter der Sektion Waldökosystemforschung des Zentrums für Biodiversität und Nachhaltige Landnutzung der Universität Göttingen ist. Dem Gremium gehören ferner vier Mitglieder aus dem Lehrkörper der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie an. Dieses Gremium prüft, ob die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten den Bedingungen dieser Ausschreibung entsprechen. Es ist befugt, Beurteilungen von dritter Seite anzufordern. Nur dieses Gremium ist berechtigt, die Preisträgerinnen und Preisträger bekannt zu geben. Die Entscheidungen des Gremiums sind unanfechtbar, ein Rechtsanspruch auf Zuerkennung des Preises besteht nicht.

Der Preis kann jährlich vergeben werden. Für den Preis des Jahres 2015 müssen die Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen bis zum **30.03.2016** bei der Sektion Waldökosystemforschung der Universität Göttingen, Büsgenweg 2, 37077 Göttingen, eingegangen sein. Bitte senden Sie die Bewerbung auch als PDF-Datei an [gwiedey@gwdg.de](mailto:gwiedey@gwdg.de).

Der Preis wird im Rahmen der Absolventenfeier der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie am Freitag, den 27. Mai 2016 vergeben.

Die von den Kandidatinnen und Kandidaten eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

### **3.3 Veranstaltungsreihe „Holzbau Kompakt. Aus der Praxis für die Praxis.“ im April 2016 erstmalig im Allgäu**

Die Vortragsreihe „Holzbau Kompakt“ ist inzwischen ein fest etabliertes Konzept des Netzwerks Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg, das von proHolz Bayern in den letzten Jahren gesponsert wurde. Architekten, Bauingenieure, Fachplaner, Holzbaubetriebe sowie Studierende erhalten hier an mehreren Veranstaltungsabenden einen Einblick in verschiedene Themen rund um den Holzbau. Dieses erfolgreiche Veranstaltungsformat bringt proHolz Bayern nun gemeinsam mit dem Holzforum Allgäu e.V. im April 2016 nach Kempten. Ziel der Kooperationspartner ist es, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die hohe Leistungsfähigkeit des Baustoffs Holz in der Region bekannter zu machen. Hochkarätige Experten informieren die Teilnehmer zum aktuellen Stand von Baulösungen, Bauphysik und fachlichen Neuerungen nach dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“. Praxisnah und kompakt gestalten die Referenten die Seminarabende und unterstreichen ihr Fachwissen mit aktuellen Beispielen. Zum Veranstaltungsauftritt am 7. April 2016 an der Hochschule Kempten um 18:00 Uhr spricht Dipl. Bauing. Hermann Blumer über „Faszinierendes Bauen mit Holz“.

## **Termine - Holzbau Kompakt an der Hochschule Kempten**

- 07.04.2016, 18:00 Uhr "Faszinierendes Bauen mit Holz" Dipl.- Bauing. Hermann Blumer
- 14.04.2016, 18:00 Uhr „Brandschutz und Holzbau – kein Widerspruch!“ Dr.-Ing. Michael Merk
- 21.04.2016, 18:00 Uhr „Schallschutz im Holzbau“ Dipl.-Ing. Gerhard Hilz
- 28.04.2016, 18:00 Uhr „Der moderne Holzbau – Anmerkungen eines Prüflingenieurs“ Dipl.-Ing. Markus Bernhard

Anmeldeformular und weitere Informationen zur Veranstaltung und den Referenten finden Sie auf [www.proholz-bayern.de](http://www.proholz-bayern.de).

## **3.4 Geplante Sendetermine der Münchner Wissenschaftstage 2015 „Städte der Zukunft“**

Alle Sendungen in ARD-alpha um 19 Uhr, Campus AUDITORIUM

- Mittwoch, 30. März 2016  
Meilensteine und Bausünden – ein Blick auf Münchens jüngste Architekturgeschichte  
Prof. Dr. Andres Lepik, Leiter des Architekturmuseums/Lehrstuhl Architekturgeschichte und kuratorische Praxis, TU München
- Mittwoch, 6. April 2016  
Die Stadt von morgen: angepasst, energieeffizient, lebenswert – aber postpolitisch und unsozial?  
Prof. Dr. Cordula Kropp, Management sozialer Innovationen, Hochschule München
- Mittwoch, 13. April 2016  
Energie- und Gebäudekonzepte für die Städte der Zukunft  
Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Gerhard Hausladen, ehem. Lehrstuhl Bauklimatik und Haustechnik, TU München/Ingenieurbüro Hausladen, Kirchheim
- Mittwoch, 20. April 2016  
SmartHome: Lösungen für ein selbstbestimmtes Leben – auch im Alter  
Prof. Dr. med. Kerstin Wessig, Generation Research Program, Humanwissenschaftliches Zentrum, LMU München
- Mittwoch, 27. April 2016  
Konzepte für „Smart“ Cities  
Prof. Dipl.-Ing. Thomas Auer, Lehrstuhl für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen, TU München

<http://www.muenchner-wissenschaftstage.de/>



## 4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



### Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl  
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“  
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120  
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29  
E-Mail [ammerl@bayfor.org](mailto:ammerl@bayfor.org)  
Web [www.bayfor.org](http://www.bayfor.org) | [www.forschung-innovation-bayern.de](http://www.forschung-innovation-bayern.de)

**BayFOR-Standort München:** Prinzregentenstraße 52, 80538 München

**BayFOR-Standort Nürnberg:** Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

### 1. Termine

#### **Excellence in Horizon 2020 Project Development and Proposal Writing**

24.03.2016 – 25.03.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.eu-academia.eu/>

#### **IEEE International Energy Conference**

04.04.2016 – 08.04.2016

Leuven (Belgien)

<http://www.ieee-energycon2016.org/>

#### **Holzaufkommensmodellierung / Forstliches Risikomanagement**

05.04.2016

Königsbrunn

<http://www.fva-bw.de/termine/index6.html>

#### **4. BioEconomy Stakeholders' Conference**

12.04.2016 – 13.04.2016

Utrecht (Niederlande)

<http://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/976.php>

#### **Adaptation Futures 2016**

09.05.2016 – 13.05.2016

Rotterdam (Niederlande)

<http://www.adaptationfutures2016.org/programme/timetable>

#### **Brokerage-Veranstaltung für die Schlüsseltechnologien NMBP**

12.05.2016

Mainz

<https://www.b2match.eu/kets2017>

### **24th European Biomass Conference & Exhibition**

06.06.2016 – 09.06.2016

Amsterdam (Niederlande)

<http://www.eubce.com/home.html>

### **20<sup>th</sup> International Conference for Renewable Resources and Plant Biotechnology**

13.06.2016 – 14.06.2016

Magdeburg

<http://www.ppm-magdeburg.de/narossa/>

## **Gekürzte Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen**

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### **Horizon 2020: Sustainable Food Security – Resilient and resource-efficient value chains**

Topic: Framework Partnership Agreement supporting Joint Actions towards Public-Public Partnerships in the Bioeconomy

Call-ID: SFS-18-2016

#### Zuwendungszweck:

- Steigerung der Effizienz von Forst- und Landwirtschaft und deren Wertschöpfungsketten
- Ziel ist es, einen Partnerschaftsrahmenvertrag zu schaffen, um die Kooperation zwischen der Europäischen Kommission und den Programm-Managern der Mitgliedsstaaten zu stärken und zu vereinfachen. Auf diese Weise haben die Mitgliedsstaaten die Möglichkeit, einen langfristigen Aktionsplan zu entwickeln und umzusetzen, basierend auf einer Reihe von ERA-NET Cofund actions.

Förderhöhe: Noch nicht bekannt.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **13. September 2016**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/5147-sfs-18-2016.html>

### **INTERREG V B Alpine Space**

#### Zuwendungszweck:

- Voranbringen der regionalen Entwicklung im Alpenraum in einer nachhaltigen Weise
- Themen: Wirtschaft, Arbeit, Leben; Energie und Klimawandel; Umwelt und natürliche Ressourcen; Mobilität und Verkehr; Raumentwicklung und Governance
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Kooperationsgebiets durch gemeinsame Aktivitäten in jenen Bereichen, in denen transnationale Kooperationen für nachhaltige Lösungen erforderlich sind.
- Prioritäten:

- Priorität 1: Innovativer Alpenraum
- Priorität 2: CO<sub>2</sub>-armer Alpenraum
- Priorität 3: Lebenswerter Alpenraum

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf 116,6 Millionen Euro.

Förderquote: Für deutsche, italienische und österreichische Projektpartner 80 Prozent der Gesamtkosten, alle anderen Länder 85 Prozent.

Deadline: **08. April 2016** (Stufe 1), **05. August 2016** (Stufe 2)

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Quelle: INTERREG, Alpine Space

<http://www.alpine-space.eu/project-application/project-submission/open-calls-for-project-proposals>

#### **BMBF: Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt**

Zuwendungszweck:

- Es soll die Notwendigkeit der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität und insbesondere der genetischen Ressourcen als Teil der Vielfalt und Produktionsgrundlage für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft hervorgehoben werden
- Ziel ist es, einen Beitrag zur Umsetzung internationaler Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland und der nationalen Fachprogramme im Bereich der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt zu leisten
- Im Hinblick auf die grundlegende Veränderung der agrarpolitischen Rahmenbedingungen soll zu einer Diversifizierung und verbraucherorientierten Ausrichtung der Agrarproduktion sowie einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beigetragen werden

Förderhöhe:

- Marktforschungstätigkeiten, Produktentwürfe und -entwicklungen sind bis zu 100 Prozent förderfähig
- Anlegen und Führen von Zuchtbüchern, Verwaltungskosten bis zu 100 Prozent
- Zuwendungen im Bereich der Forschung:
  - a) 50 Prozent der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung
  - b) 25 Prozent der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
  - c) 50 Prozent der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: Offen (kontinuierliches Verfahren)

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

[http://www.ble.de/DE/03\\_Forschungsfoerderung/05\\_MuD-Vorhaben/01\\_BiologischeVielfalt/MuD-BiologischeVielfalt.html?nn=2309608&notFirst=true&docId=2529968](http://www.ble.de/DE/03_Forschungsfoerderung/05_MuD-Vorhaben/01_BiologischeVielfalt/MuD-BiologischeVielfalt.html?nn=2309608&notFirst=true&docId=2529968)

#### **BMEL: Nachwachsende Rohstoffe**

Zuwendungszweck:

- Ziel ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie

- Es werden Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung unterstützt
- Neben Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft sollen die Projekte auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern
- Besonders betont werden Themen wie Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit
- Konkrete Förderschwerpunkte sind beispielsweise:
  - Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft zur Sicherung der Waldfunktionen
  - Nachhaltiges Stoffstrom-Management zur optimalen Versorgung von Produktions- und Verarbeitungsanlagen mit biogenen Ressourcen
  - Informationen und gesellschaftlicher Dialog zu Bioökonomie und Nachhaltigkeit

#### Förderhöhe:

- 100 Prozent der beihilfefähigen Kosten für Grundlagenforschung sowie bei Erfüllung der Bedingungen von Artikel 31 der Agrarfreistellungsverordnung oder bei der Förderung von Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung für nichtwirtschaftliche Tätigkeiten im Sinne von Abschnitt 2.1.1 des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation
- 50 Prozent der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung
- 25 Prozent der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
- 50 Prozent der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren (Projektskizze und Projektantrag)

Deadline: **30. Juni 2021**

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; FNR

[http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachwachsende-](http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachwachsende-Rohstoffe/texte/FoerderprogrammNaWaRo.html)

[Rohstoffe/ texte/FoerderprogrammNaWaRo.html](http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachwachsende-Rohstoffe/texte/FoerderprogrammNaWaRo.html)

<http://www.fnr.de/projekte-foerderung/energie-und-klimafonds/foerderschwerpunkte/>

**BMBF: „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)**

#### Zuwendungszweck:

- Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit den mittelosteuropäischen und südosteuropäischen Ländern
- Ausbau der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in den Themenbereichen der Hightech-Strategie der Bundesregierung ([www.hightech-strategie.de](http://www.hightech-strategie.de)) und des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020
- Stärkung der Internationalisierung und Europaorientierung deutscher Einrichtungen in Bildung und Forschung und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit

#### Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilsfinanziert werden können. Eine angemessene Eigenbeteiligung –

grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – wird vorausgesetzt.

- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren und der Fraunhofer-Gesellschaft [FhG] die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
- Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 Prozent Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

- Vorlage und Auswahl von Projektskizzen
- Vorlage und Auswahl förmlicher Förderanträge

Deadline: **29. Dezember 2017**

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>